

VDZ - Postfach 10 10 33 - 33510 Bielefeld

## **Presseerklärung zur EUROBIKE 2017**

August 2017

### **Wirtschaftliche Entwicklung des Zweiradfachhandels in 2017**

Mit dem in diesem Jahr schon Anfang März beginnenden warmen Wetter ist der Fahrradfachhandel wieder in eine gute Saison gestartet, die sich bis heute gehalten hat. Somit verzeichnet die Branche auch in 2017 wieder Zuwächse, die weit über der Entwicklung des Einzelhandels allgemein liegt.

Getragen wird diese Entwicklung nach wie vor von dem überdurchschnittlichen Zuwachs bei den E-Bikes, während die Umsätze bei den übrigen Rädern rückläufig waren.

Überproportional profitiert von dieser Entwicklung haben die größeren Händler, die teilweise Umsatzzuwächse von mehr als 10 % erzielen konnten, während bei den Kleineren viele die Vorjahresumsätze nur knapp erreichen konnten. Insgesamt geht der VDZ davon aus, dass bis einschließlich Juli der Fachhandel einen Zuwachs von ca. 8 % erreichte. Das ist vor dem Hintergrund der guten Vorjahresergebnisse beachtlich.

Gestützt wurde der Trend zu hochwertigen Elektrofahrzeugen auch durch die zunehmende Nutzung des Fahrrades im Wirtschaftsverkehr, sowohl als Transportmittel auf dem Weg zur Arbeit (Dienstrad-Leasing!), wie auch für Gütertransporte auf der „letzten Meile“ (das Lastenrad gewinnt an Boden!).

Außerdem gewinnt das E-Bike deutliche Zuwächse im sportlichen Bereich und hat inzwischen sein Image als „Rad für die Älteren“ abgelegt. Bei der Entwicklung der MTB- und Off-Road-Räder gibt es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle.

Zunehmende Bedeutung erhält in diesem Zusammenhang, wie in allen anderen Einzelhandelsbranchen auch, der Vertrieb über das Internet, wobei der einzelne Fachhändler die Zusammenarbeit sowohl in der branchenspezifischen als auch der branchenübergreifenden Kooperation suchte und weiterhin sucht. Hierauf hat auch das Institut für Handelsforschung hingewiesen.

Haus des Handels  
Große-Kurfürsten-Str. 75  
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 96510-0  
Fax: 0521 96510-20

[info@vdz2rad.de](mailto:info@vdz2rad.de)  
[www.vdz2rad.de](http://www.vdz2rad.de)

Geschäftsführer  
Thomas Kunz

Sparkasse Bielefeld  
IBAN: DE34 4805 0161 0000 1105 44  
BIC: SPBIDE33XXX

VR 1426 AG Bielefeld

Gerichtsstand Bielefeld

Besondere Zuwächse konnte der E-Commerce in den Produktgruppen des Fahrradmarktes erreichen, die nicht so Beratungs- und Service-intensiv sind.

Steigende Bedeutung für den Handel, auch für die Rentabilität der Betriebe, erhält auf Grund der zunehmenden Technisierung der Produkte das Service-Angebot des Handels.

Qualität und Qualifikation der im Servicebereich tätigen Mitarbeiter sowie die technische Ausstattung der Werkstatt sind für die Marktsituation entscheidend, so dass die Aufwendungen hier steigen und zwangsläufig auch die Erträge aus dem Service zunehmend das Gesamtergebnis beeinflussen.

Die Zeiten, in denen der Handel die Werkstatt mittragen musste, sind angesichts des zunehmenden Gewichts dieses Bereiches vorbei.

## **Service des Fachhandels**

Der Service des Fachhandels ist weiterhin von wachsender Bedeutung und ist vor allem erheblich umfangreicher geworden. Perfekter *technischer* Service ist das eine und eine unabdingbare Voraussetzung, hinzu kommt inzwischen der *kaufmännische* Service.

Das Fahrrad gewinnt im Straßenverkehr ständig an Bedeutung und wird angesichts der immer deutlicher wahrgenommenen Umweltprobleme in unseren Städten ein wachsender Verkehrsträger auch im Berufsverkehr. Das gilt sowohl für schnelle Transporte, wie auch für den Weg zur Arbeit.

Seit die Steuergesetzgebung in 2012 die Nutzung der steuerlichen Vorteile der Dienstwagenregelung auch für Fahrräder möglich gemacht hat, sind viele Unternehmen mit der Anschaffung ganzer Fahrradflotten für ihre Mitarbeiter über „Dienstradleasing“ auf dieses Angebot eingegangen.

Daraus haben sich auch für den Fahrradfachhandel neue, nicht unerhebliche Absatzmöglichkeiten ergeben. (Experten schätzen, dass inzwischen bis zu 200.000 geleaste Räder auf deutschen Straßen unterwegs sind, davon ca. 50% E-Bikes). Räder, die über Leasingverträge finanziert werden, dürfen in aller Regel teurer sein im Vergleich zur „Bar-Anschaffungen“. Allerdings muss der Handel als Anbieter seinen Leasingpartnern nicht selten zusätzliche Rabatte gewähren.

Der *kaufmännische* Service der Händler umfasst neben der Angebotserstellung auch die anschließende Abwicklung und Abrechnung mit spezialisierten Leasinganbietern.

Im technischen Bereich ergeben sich weitere Leistungsanforderungen bei der Abwicklung der Gewährleistung und Wartung sowie Pflege der Bestände. Aufwendungen und Einnahmen der Serviceabteilung haben an Gewicht gewonnen und deshalb ist es für den Fachhandel unabdingbar, auch hier auskömmliche Erträge zu erwirtschaften.

Das gilt für die angemessene Berechnung der Werkstattleistungen den Kunden gegenüber, wie auch für eine ausreichende Kostenerstattung bei den für andere Unternehmen des Fahrradmarktes erbrachten Leistungen.

## **Konzentration im Fachhandel**

Seit einigen Jahren ist auch im Zweiradhandel zu beobachten, dass die kleineren, wohnstandortnahen Unternehmen Marktanteile verlieren und aufgeben.

Dieser Trend, der auch vom Institut für Handelsforschung bestätigt wird, hat sich nach Erkenntnissen des VDZ in 2016 fortgesetzt und ist u.a. auch auf die Umsatzverlagerung hin zu den E-Bikes zurückzuführen.

Die kleineren Betriebe können in der Regel den gestiegenen Ansprüchen der Käufer sowohl von der Fläche her (Produktauswahl und Präsentation), wie auch von der Kapitalausstattung her nicht folgen.

Nach neueren Untersuchungen haben die Handelsbetriebe in der Größenordnung von bis zu 250 T€ Jahresumsatz seit 2010 über 10 % Umsatzrückgänge zu verzeichnen, während die darüber liegenden Größenordnungen ihre Umsätze zwischen 30 % und 40 % steigern konnten. Für die kleineren und mittleren Unternehmen kommt es deshalb umso mehr darauf an, sich auf bestimmte Sortimente und Marken zu konzentrieren und so ihr Profil zu schärfen.

Der gesamte Fahrradmarkt profitiert schließlich von einem möglichst vielgliedrigen und engen Servicenetz, zu dem gerade diese Unternehmensgruppe maßgeblich beiträgt.

## **Entwicklungstrends in den Warengruppen.**

### **Elektromobilität**

E-Bikes erobern auch den sportlichen Bereich. Nach Einschätzung des VDZ verteilen sich die Anteile wie folgt:

City/Trekking	- 80 %
Offroad	- 15 %
Sonstige	- 5 %

Die Planungen eines bedeutenden Herstellers, den Markt für Elektroroller neu aufzubauen und zu erschließen, werden vom Handel aufmerksam beobachtet.

### **Fahrräder**

Die weiter zu beobachtende Verlagerung der Nachfrage auf E-Bikes darf nach Auffassung des Fachhandels nicht dazu führen, die anderen Sortimentsbereiche zu vernachlässigen, da bei zunehmender Konzentration auf einen einzelnen Sortimentsbereich im Fahrradmarkt die Konjunkturanfälligkeit zunimmt.

### **Rennräder**

Rennradspezialisten spüren eine Zunahme der Nachfrage bei sportlichen Interessenten. Der Absatz von Rennrädern ist inzwischen allerdings zumeist ein Feld von Spezialisten geworden.

### **Bekleidung/ Helme, Zubehör**

In diesem Bereich gewinnt der E-Commerce, da diese Produkte nicht so beratungs- und pflegebedürftig sind. Funktionsgerechte Kleidung ist im Trekking-Bereich gefragt.

### **Ersatzteile/ Werkstatt**

Das Vorhalten von Ersatzteilen, im Interesse einer schnellen Bedarfsbefriedigung wird auf Grund der zunehmenden Sortimentsbreite vor allem bei den E-Bikes für den Handel zu einem wachsenden Problem, dem vor allem kleinere und mittlere Betriebe durch Spezialisierung begegnen können. Zudem kommt es hier auch auf die Liefergenauigkeit der Hersteller an.

### **Statistische Daten 2016**

Bestand Fahrräder in Deutschland		73 Mio Stück
Davon E-Bikes		3 Mio Stück
Jährlicher Umsatz	Fahrräder	2,8 Mrd Euro
		ca. 4,1 Mio Stück
Davon E-Bikes		605.000 Stück
Absatz, Zubehör, Textilien, Ersatzteile, Service		1,8 Mrd Euro
Gesamtumsatz Fahrradbranche		4,6 Mrd Euro
Marktanteil Fachhandel/Fachmärkte	in Stück	69 %
	in Euro	79 %
Umsatzanteil E-Bikes	in Stück	23 %
	in Euro	45 %
Durchschnittserlös	je Rad	642 Euro
	je E-Bike	2.500 Euro

### **Schlussbemerkung**

Das gemessen an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sehr hohe Wachstum des Fahrradmarktes wird nach Auffassung des VDZ weiter anhalten und zusätzliche Nachfrager und Anbieter auf den Markt locken. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob sich das hohe Preisniveau - vor allem bei den E-Bikes - weiter halten lässt.

E-Commerce wird weitere Umsätze auf sich ziehen. Der Fachhandel wird zunehmend auf diese Vertriebschiene setzen und im Internetauftritt nach Kooperationspartnern suchen.

Die Zunahme an Messeveranstaltungen im Fahrradmarkt stellt den mittelständischen Fachhandel vor wachsende Probleme. Eine Konzentration wäre nicht nur aus Rentabilitätsgründen zu begrüßen, sondern würde auch der Bedeutung des Deutschen Fahrradmarktes international stützen.

VDZ - Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.

Thomas Kunz, Geschäftsführer

Tel.: 0521 96510-0

Fax: 0521 96510-20

info@vdz2rad.de

[www.vdz2rad.de](http://www.vdz2rad.de)